

uff Michaelis ierlich zu gebene vorkouft unde yn das vor vierundreissig Rinische gulden und acht groschen gegeben, die ym das confendt alß bar zu gutem dancke betzalt, do-
 mitte sein narung merglich gebessert, derhalben das confendt der betzalung ledig und
 loß gesaget mich als ein lehnherrn gebeten sollich holtz von ym uftzunemen und dem
 5 confendt zu leihen, das ich also ufgenomen, furder dem gantzen confend mit berurten
 ierlichen zinsen vorlehen, vorleihe dem gantzen confendt sollich holtz mit vier groschen
 zweien caphan ierlichs zinses uf Michaelis dem hospitall zu reichen geinwertig mit und
 yn crafft diß brives, das sie und alle yre nachkomelinge sollich holtz hinfur als erbgut
 besitzen geniessen und als yr eygenthumb gebrauchen, des ynn Partel Fleischhammer
 10 ein rechte gewehr sein wil sie des vor aller ansprach zu vertreten, wie ym lande zu ge-
 wehren recht und gewonheit, alles anc geferde. *Zeugen:* Vincencius Fleischhammer sein
 sone, Melchiar Tiele. — Geben — tausendt vir hundert dornach ym drey und newn-
 tzigsten iaren montage nach cantate.

215.

15 *Prior und Convent des Augustinerklosters beurkunden einen mit Mattes Lorentz zu Aldenhain bei
 Anlegung eines Teiches daselbst abgeschlossenen Vertrag über die gegenseitige Abtretung einiger
 Grundstücke, zu welchem Friedrich Große zu Trebsen, als Lehnherr desselben, unter Vorbehalt der
 Obergerichte, Zinsen und Dienste seine Gunst gegeben hat. Grimma, 1494 Juni 17.*

20 *Hdschr.: Zwei von zwei verschiedenen gleichzeitigen Händen geschriebene Urkunden, die eine auf Pergament, die andere
 auf Papier, nur orthographisch abweichend, welche beide nie besiegelt gewesen sind, Hauptstaatsarchiv Dresden Or.
 No. 9033.*

*Ann.: Die inhaltlich übereinstimmende Gegenurkunde des Friedrich Große von demselben Datum Or. Perg. Haupt-
 staatsarchiv Dresden No. 9032 mit dem S. des Ausstellers an Pergamentstreifen.*

Wyr hymnach geschreben Iacobus Molitoris prior unnd gantze convent ordens
 25 sancti Augustini zeu Grymme bekennen —, nohdeme wyr unserm closter zeu gute einen
 teych zeum Aldenhain uff unsers closters guttern gemacht unde gepawet, mit dem wyr
 Mattes Lorentz auch zeum Aldenhain, Friderich Grossen zeu Trebissenn hindersassen,
 etzliche gutter erreicht, die wyr im denne inhalts einer vorschreybunge, so gnanter Fri-
 derich Grosse als ein lehnherre der gutter daruber gegeben, gnuglichenn irstadt haben,
 30 als hat bemelter Friderich Grosse uff den guttern, die wyr Mattes Lorentz seinen hinder-
 sassen betricht unde auch uff den guttern, dormit wyr gnanten Mattes Lorentz vorgleicht
 unde vorgnugt, im die gericht uber hals unde hanth, in massen her sie vor gehabt hat,
 doruff zeu haben furbehalten. Auch sal egedachter Friderich Grosse, seine erben unde
 erbnemen uff den guttern, domit wyr Mattes Lorentz vorgnugt haben, zeinse unde dinst
 35 unde alle freyheit anc idermans ansprache daruff behalden, das wyr obgnanten Iacobus
 Molitoris prior unde gantze sampnunge unsers egedachten closters noch angetzeygetter
 vorreynunge unde molreyne bewilliget unde zugesaget —. Deß zeu bekentnisse haben
 wyr unsers closters sampnunge insigel unden an desen brieff thun hengen, der do ge-
 geben ist zeu Grymme im closter — viertzen hundert unde dornach im vier unde neuntzi-
 40 gisten iarenn dinstag noch Viti unde Modesti.